

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Woche vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Krägerlohn M. 1,60; Einzelnummer 10 Pf. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitete Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 Pf., Familien-Anzeigen 15 Pf., Reklamezelle 60 Pf., Sammelanzeigen 50% Rabatt. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 171

Gegründet 1827

Freitag, den 25. Juli 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

### Vorbereitungen zum Wahlkampf

#### Der volksparteiliche Sammelruf abgelehnt

#### Gründung der Konservativen Volkspartei

Berlin, 24. Juli. Die Verhandlungen zwischen der Konservativen Vereinigung (Treviranus) und der Gruppe Westarp haben gestern zur Gründung der Konservativen Volkspartei geführt. Die vorläufige Leitung hat ein Ausschuss übernommen, der aus den Herren Habermann, v. Kamecke, v. Lettow-Vorbeck, v. Lindener-Wildau, Dr. Rademacher und Treviranus besteht. Dem 13stündigen Beirat gehören u. a. an Graf Westarp, Dr. v. Darnander, Dr. Hoehsch-Kambach, Dr. Lejeune-Jung, Graf Schulenburg. Zum Führer soll wahrscheinlich Reichsminister Treviranus gewählt werden.

Graf Westarp führte vor einem geladenen Kreis anschließend an die Gründungsverammlung u. a. aus: Die Bildung einer berufsfähigen Landvolkspartei halte er nicht für richtig. Ein praktisches Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei und anderen Parteien, wozu die Deutsche Volkspartei eingeladen habe, sei unmöglich, die neue Konservative Volkspartei eine ausgesprochene Rechtspartei sein müsse. Doch seien Vereinbarungen, wodurch ein Kampf der Parteien gegeneinander bei den Wahlen vermieden werde, wünschenswert. Reichsminister Schiele sagte, die Ursache der Trennung des Landvolks von Hugenberg sei, daß sich „zwei Welten gegenüberstanden“. Der Idealismus der Nationalsozialisten sei nicht zu verstehen, aber mit ihnen ziehe die Gefahr einer „Romantik“ in die Politik ein. Reichsminister Treviranus erklärte, es gelte, eine Mehrheit für den Generalfeldmarschall und seine politischen Ideen zu schaffen.

#### Der Parteiaufmarsch

Die neue Partei sagt in einem Aufruf u. a.: Die Konservative Volkspartei sei entschlossen, zur Verhütung der Gefährdung von Staat und Wirtschaft in staatspolitischer Gemeinschaftsarbeit und Aufgabenteilung mit wesenverwandten Parteien und Gruppen in Stadt und Land zusammenzuwirken. Die innere Erneuerung solle aus den Quellen des Christentums in friedlichem Wettstreit der Bekenntnisse begonnen und die soziale Klassenordnung von oben und unten überwunden werden. Die Autorität des Staats und der Staatsdiener solle wiederhergestellt und der Staat wieder ein wehrhafter Staat werden.

#### Die Stellung der Demokraten

Berlin, 24. Juli. In einer demokratischen Wahlversammlung sprach der Parteiführer Dr. Koch über „Interessenhausen oder Staatsvolk“. Die Einladung der Deutschen Volkspartei zur Sammlung der staatsbejahenden Parteien schließe offenbar die Sozialdemokratie aus. Zu einer Sammlung brauche man aber ein gemeinsames Arbeitsprogramm für Finanzreform, Wirtschaftsreform und Parlamentsreform. Dafür müsse eine Volksbewegung hervorgerufen werden. Reichsfinanzminister Dr. Dietrich wies darauf hin, daß die mißliche Lage daraus herrühre, daß das Reich 685 Millionen Mark zur Arbeitslosenversicherung ausgeben müsse. Die Einführung eines Tabakmonopols wäre nicht zu verantworten. Die Zertümmung der Deutschnationalen Volkspartei beweise das Anwachsen der Elemente, die den Weg zur Republik finden. Wenn das Kabinett die Vorschläge Hugenberg's angenommen hätte, so wäre das ein Staatsstreik gewesen. Der Kampf gehe um Sparsamkeit, soziale Reform und Befähigung der Arbeitslosigkeit.

#### Die Altkonservativen für Hugenberg

Berlin, 24. Juli. Der Geschäftsführende Vorstand des Hauptvereins der Konservativen gibt die Erklärung ab, daß die von dem Grafen Westarp geleitete „Kreuzzeitung“ kein Organ der Konservativen mehr sei. — Mit dieser Stellungnahme wendet sich die alte konservative Partei zugleich gegen den Grafen Westarp und dessen politische Freunde.

#### Rundgebung des Stahlhelms

Berlin, 24. Juli. Der Bundesvorstand des Stahlhelm-Bund der Frontsoldaten, veröffentlicht eine Entschliessung: Es zeigt sich mehr und mehr, daß im heutigen Deutschland eine parlamentarische Regierung nicht mehr möglich ist. Der Stahlhelm beteiligt sich nicht als Bund an der kommenden Wahl, er macht es aber sämtlichen Kameraden zur Pflicht, das Wahlrecht auszuüben, um auf alle Fälle ein Anwachsen der roten Flut zu verhindern. Die Stahlhelmkameraden wählen nur diejenigen Parteien, die mit dem Stahlhelm Volksbegehren und Volksentscheid gegen den Youngplan durchgeführt haben, Parteien, die entschlossen sind, den Kampf gegen die marxistische Herrschaft in Preußen mit allen Kräften durchzuführen und die durch ihr Verhalten zum Stahlhelm eine solche Unterstützung möglich machen.

Die Bundesleitung verlangt also mittelbar das Zusammen-

gehen der Stahlhelmeute mit der Deutschnationalen Volkspartei und den Nationalsozialisten.

#### Oberfahren gegen Treviranus

Berlin, 24. Juli. Der Fraktionsvorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei, Dr. Oberfahren, erklärt in einer Veröffentlichung: Die Behauptung des Ministers Treviranus, die Deutschnationalen Volkspartei habe keine Vorschläge für eine andere Deutung gemacht, sei unwahr. Er selbst habe im Auftrag der Fraktion dem Reichstanzler unwidersprochen Vorschläge gemacht, bei deren Ausführung die Reichsfinanzen ohne Anziehung der Steuerlast auf parlamentarischem Weg ohne die höchst zweifelhaften Notverordnungen hätten geordnet werden können. Aber die Regierung Brüning habe nicht gewollt, wie sie überhaupt alle Warnungen von deutsch-

nationaler Seite, das über jedes Maß hinaus bereits ausgelegene deutsche Volk nicht noch weiter mit Steuern zu belasten, in den Wind geschlagen habe. Anstatt unrichtige Behauptungen über die Partei aufzustellen, der er früher selbst angehört habe, sollte Treviranus seine Kraft darauf richten, durch Lösung der Preußenfrage im Sinn des gesamtbürgerlichen Interesses den Weg zur Behebung aller Krisennot freizumachen.

#### Spaltung auch im Reichslandbund

Berlin, 24. Juli. In der Sitzung des Bundesvorstands des Reichslandbunds haben laut „Lokalanzeiger“ die Vertreter mehrerer Provinziallandbünde gegen die Bundesleitung gestimmt, andere sich der Stimme enthalten. Vor allem sollen Landbünde des bedrohten Ostens mit der Haltung der Bundesleitung nicht einverstanden sein. Der Landbund Pommern wird, Blättermeldungen zufolge, vor Ablauf dieses Jahres aus dem Reichslandbund ausscheiden. Als Ursache der Meinungsverschiedenheiten: die politische Schwächung der Bundesleitung in den letzten Monaten (Anschluß an das Kabinett Brüning) anzusehen.

### Die Schreckensnacht am Rhein und in Italien

#### Bestätigt sich der Bericht des Oberpräsidenten oder sind alle Todesopfer geborgen? — Furchtbares Ausmaß des Erdbebens in Italien. — Ungeheure Verwüstungen — Über 1700 Tote

#### Die Bergungsarbeiten in Koblenz

36 Tote geborgen, 16 Vermißte

Koblenz, 24. Juli. Die letzte Leiche, die 36., wurde heute geborgen. In der Wäsche befanden sich die Namensbuchstaben E. G. Es scheint sich um die vermißte 17jährige Elfriede Görres aus dem Wädchenpensionat in Rheinmädchenheim bei Rheinbrohl zu handeln. Vermißt werden noch 16 Personen, so daß der gestrige Verlustbericht des Oberpräsidenten mit 52 Todesopfern sich zu bestätigen scheint. Am Samstag vormittag um 9 Uhr wird Bischof Dr. Bornemann in Koblenz ein Pontifikalrequisiem halten. Nachmittags um 4 Uhr werden 15 Leichen aus Koblenz auf einem Ehrenplatz des städtischen Friedhofs beigesetzt. Die übrigen Toten werden in ihre Heimat gebracht.

Die 36 Toten liegen in langen Reihen in der Telegraphenkaserne, die noch vor kurzem von den Franzosen besetzt war, und jetzt die Schutzpolizei aufnehmen soll. Die Bergungs- und Leichensarbeiten werden fortgesetzt. Mit einem Kran hob man zuerst die umgekippte und dann untergegangene Brücke. Im eisernen Gefüge fand sich keine Leiche. Ein Taucher, der aus Köln-Worringen gerufen wurde, suchte mehrmals den Floßhafen ab. Es wurden wohl Leichenbüchse, eine Damenuhr usw. gefunden, aber keine Leichen.

Ein Augenzeuge auf der Unglücksbrücke sah, wie ein junges Ehepaar in den Fluten versank. Der Gatte war ein guter Schwimmer und verstand es, aus dem wirren Haufen von Menschen, die sich aneinanderklammerten, seine Frau herauszuziehen. Diese hatte ihren Mann umklammert, und es bestand die Gefahr, daß beide ertranken. Darauf betäubte der Mann die Frau durch mehrere Schläge gegen die Schläfe. Jetzt war es ihm leicht, sie ans Ufer zu aus der Menge sei beim Ueberkreuzen der Brücke auch mehrfach geäußert worden. Die Brücke könne einfürzen. Es wurden auch Scherze gemacht über die schwandende Brücke. Eine Dame sagte zu einem jungen Mann, als sie gerade die Brücke verlassen hatte: Gott sei Dank, daß wir am Ufer sind. In demselben Augenblick, als sie sich nach der Brücke umfah, kippte diese um.

Die Reichsregierung hat dem Oberbürgermeister von Koblenz 20 000 Reichsmark als Beihilfe für die durch das Brückeneinsturz Betroffenen zur Verfügung gestellt. Verschiedene diplomatische Auslandsvertreter haben dem Auswärtigen Amt ihr Beileid ausgesprochen.

#### Das 37. Opfer der Koblenzer Katastrophe geborgen.

Koblenz, 24. Juli. Das 37. Opfer des Brückeneinsturzes wurde heute nachmittag 17 Uhr geborgen. Es ist die 10-jährige Maria Afermann aus Güls bei Koblenz. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt. Zurzeit werden noch 15 Personen gezählt, über die Nachrichten fehlen.

#### Sämtliche Todesopfer in Koblenz geborgen?

Koblenz, 24. Juli. Wie verlautet, ist man bei sämtlichen in Betracht kommenden Stellen der Auffassung, daß mit dem heute nachmittag geborgenen 37. Opfer der Koblenzer Brückenkatastrophe sämtliche Opfer geborgen sind. Bei den angeblich noch vermißten Personen soll es sich nach neueren Angaben um Leute handeln, die kaum mit dem Unglück in Zusammenhang zu bringen sein dürften. Die

Zahl der noch in Krankenhäusern sich Befindenden beträgt 14. Sie befinden sich sämtlich auf dem Wege der Besserung.

#### Das Erdbeben in Süditalien

Über 1700 Tote

Die Nachrichten aus dem Erdbebengebiet lauten immer beängstigender. Der Umfang des Unglücks ist trotz der vielen erschütternden Einzelheiten, die die römischen Blätter bringen, noch nicht zu übersehen. Die Zahl der Toten allein für Neßli, das unmittelbar in der Nähe des Erdbebenherdes liegt, wird mit 200 angegeben. 400 Personen sollen verletzt sein. Auch in dem zum Hauptbebengebiet gehörenden Lacedonia sollen mehrere hundert Menschen umgekommen sein. Eine Anzahl kleiner Dörfer ist ebenso wie Neßli fast völlig zerstört. Mit anderen Dörfern konnte überhaupt noch keine Verbindung hergestellt werden. Die Hilfsmaßnahmen aus der Hauptstadt und Neapel, Potenza, Foggia, Avellina sind in vollem Gange. Essen, Kleider, Wasser, Heilmittel und Instrumente aller Art, Aerzte und Sanitätspersonal sind mit Bahn und Auto in die am meisten heimgeglückten Gemeinden entsandt worden. Die Wucht des Bebens war von Anfang an so stark, daß in unzähligen Fällen an Flucht und an Entkommen der Bewohner auch aus kleinen Häusern gar nicht zu denken war. Im Verlauf des Mittwuchs haben sich an verschiedenen Stellen noch örtliche Nachbeben ereignet. Sie haben jedoch keine neuen Schäden angerichtet.

Nach amtlichen Mitteilungen beträgt die Gesamtzahl der Toten im süditalienischen Erdbebengebiet 1778, die der Verwundeten 4264. Vollkommen eingestürzt sind 3188 Häuser, 2757 Häuser wurden beschädigt.

Der Schaden an Häusern und Kirchen ist sehr groß. Eine beträchtliche Anzahl von Kirchen ist in sich zusammengebrochen und in Schutthaufen verwandelt. In dem Dorf San Bartolomea, in dem fast kein Stein auf dem andern geblieben ist, wurde selbstverständlich ein mittelalterliches Schloß von dem Erdbeben verschont. Die Wirkung des Erdbebens in dem Hauptgebiet war überall so stark, daß fast alle Häuser, selbst wenn sie den heftigen Stößen standhielten, bedenkliche Mauerbrüche zeigten. In einzelnen Gemeinden, wie Aquilonia und Villanova, in denen kein Haus mehr bewohnbar ist, gibt es keine einzige Familie, die nicht mindestens eines ihrer Mitglieder unter den Toten zu beklagen hat.

Im Gebiet der Stadt Neapel zeigt eine Reihe von Kirchen, darunter die Kathedrale von Neapel, Risse in den Mauern. Viele Paläste Neapels, so auch der Privatpalast des Kardinals und Erzbischofs Ascalesi, sind beschädigt. Die Bevölkerung, die auch in der vergangenen Nacht zum Teil im Freien blieb, begab sich am Mittwoch den ganzen Tag hindurch in dichten Scharen in die Kathedrale, um den Neapeler Stadtheiligen Gennaro zu verehren. Zwischen 4 und 7 Uhr wurde auf dringendes Verlangen der Bevölkerung sein in feierliche Gewänder gehülltes Storbild auf dem Domplatz ausgestellt, die die Massen weinend und betend umgaben.

#### Beileid des Reichspräsidenten an Italien

Berlin, 24. Juli. Reichspräsident v. Hindenburg hat dem König von Italien seine und des deutschen Volks herzliche Anteilnahme anlässlich des Erdbebenunglücks zum Ausdruck gebracht.

### Tagespiegel

Der Reichskanzler wird am Freitag dem Reichspräsidenten über die neuen Notverordnungen Vortrag halten.

Das Reichsministerium hat beschlossen, das Waffentragen über die Zeit des Wahlkampfes im ganzen Reich zu verbieten.

Der deutschnationale Parteivorstand ist am Donnerstag in Berlin zusammengetreten. Die Wahlarbeit soll hauptsächlich auch in dem ehemals besetzten Gebiet aufgenommen werden unter dem Leitwort „Rechts heran für Schwarzweiß-rot, gegen Mißwirtschaft, Steuerbelastung und Tribulation!“ Bei der Aufstellung der Kandidaten soll ihr Persönlichkeitswert in den Vordergrund gestellt und es soll im Sinn einer Verjüngung der parlamentarischen Vertretung besonders die Frontgeneration und die Kriegsjugend berücksichtigt werden.

Der frühere Vorsitzende des Rats der Volkskommission der Sowjetunion, Rykow, ist zum Botschafter in Berlin an Stelle Krestinski ernannt worden. — Der bisherige Volkskommissar für Auswärtiges, Tschitscherin, der schon lange zuckerkrank ist, wurde bekanntlich durch Litwinow ersetzt.

### Neueste Nachrichten

Der Reichspräsident empfängt Prinz Damrong

Berlin, 24. Juli. Der Herr Reichspräsident empfing heute den Besuch des in Berlin eingetroffenen Prinzen Damrong von Siam und seiner Töchter.

Das 600jährige Darmstadt

Darmstadt, 24. Juli. Die Stadt Darmstadt feierte gestern ihr 600jähriges Stadtjubiläum. In Anbetracht der schwierigen Verhältnisse hatte man von größeren Feierlichkeiten abgesehen. Mittags fand in dem feierlich geschmückten Saal des Rathauses die Festigung des Stadtrats statt. Unter den auswärtigen Besuchern befinden sich etwa 600 hessische Amerikaner, die ihre alte Heimat aufgesucht und ihre Glückwünsche überbracht haben. Der Reichspräsident hat an Oberbürgermeister Müller ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Das englische Kohlengesetz angenommen

Das Oberhaus verhindert die strenge Durchführung des Siebeneinhalbstundentags

London, 24. Juli. Der Kohlenengesetzwurf ist gestern in beiden Häusern des Parlaments endgültig angenommen worden. Das Oberhaus hatte vor einigen Tagen einen Zusatzantrag eingebracht, wonach der in dem Gesetz vorgesehene Siebeneinhalbstundentag nicht streng jeden Tag durchgeführt werden soll, sondern 90 Arbeitsstunden auf 14 Tage verteilt werden dürfen. Um das Gesetz zu retten, hatte die Regierung den Beschluß des Oberhauses angenommen, dabei aber ihrerseits wieder einen Zusatzantrag gemacht, daß die Verteilung der Arbeitsstunden der Zustimmung der Bergwerksbesitzervereinigung und der Bergarbeitergewerkschaft, also der Spitzenverbände in der Kohlenindustrie, bedürfe, während nach dem Wortlaut des Oberhausbeschlusses die bezirksweise Regelung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer genügt. Das Oberhaus hat diese Änderung zu seinem Antrag angenommen, da es grundsätzlich festsetzt, indem die strenge Durchführung des Siebeneinhalbstundentags, über den die Gewerkschaften zum Siebenstundentag kommen möchten, verhindert worden ist.

Befreiung englischer und amerikanischer Missionare

Futschau, 24. Juli. 23 englische und 21 amerikanische Missionare, die in dem von aufständischen chinesischen Truppen besetzten Gebiet abgeknippt waren, sind am Mittwochabend unversehrt wieder nach Futschau gelangt. Sie verdanken ihre Rettung einer von dem amerikanischen und dem englischen Konsul unternommenen Expedition, die mitten durch die Kampflinien führte. Zwei Frauen, englische Missionarinnen, die von Räubern gefangen genommen worden sind, befinden sich noch in Gefangenschaft. Der Führer der aufständischen Truppen hat versichert, daß er sich um ihre Freilassung bemühen werde.

### Württemberg

Stuttgart, 24. Juli. Bauernbund und Reichstagswahlen. Der „Schwäbische Landmann“ schreibt: Die Abgeordneten des Bauernbundes haben sich von Hugenberg und seiner Politik getrennt. Wir sind seit 1919 mit den deutschnationalen gegangen. Diese Partei hatte die meisten Landwirte in ihren Reihen und ist auch jederzeit für den Bauernstand und seine Forderungen eingetreten. Seitdem jedoch der Abgeordnete Dr. Hugenberg die Führung übernahm, fühlten sich unsere württ. Abgeordneten bei den deutschnationalen nicht mehr recht wohl. Hugenberg's Politik war zu stark von preußischen Belangen geleitet. Das beste wäre, wenn sich im Reichstag eine große starke Bauernpartei bilden würde, die unter guter Führung die wirtschaftlichen und politischen Belange des Landvolks vertreten würde.

Bauernbund gegen neue Biersteuer-Erhöhung. Der Württ. Bauernbund richtete im Namen und Auftrag des gesamten württ. Braugewerbes an den Deutschen Städtetag eine Erklärung, in der er sich ganz entschieden gegen eine neue Biersteuer-Erhöhung ausspricht.

60. Geburtstag. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Wilhelm Reil vollendete heute das 60. Lebensjahr. Er nimmt seit einem Menschenalter eine leitende Stellung in dem Parteiblatt der Sozialdemokratie „Schwäb. Tagwacht“ ein.

Am 25. Juli bezieht Landtagsabgeordneter Heymann den 60. Geburtstag.

Oberbaurat Prof. Paul Schmöhl, der Direktor der Stuttgarter Höheren Bauerschule, feiert am 29. Juli den 60. Geburtstag. Von Schmöhl, der auch Mitbegründer des Bundes für Heimatschutz ist, und seinem Bürotheater, Architekt Stähelin, stammen viele bekannte Bauten, wie Ufaplast, der Hindenburgbau und das Stadtgarten-Restaurant in Stuttgart, das große Schulgebäude und das Schwimmbad in Ludwigsburg, die Maschinenbauerschule in Ehlingen, das Konzerthaus in Heidenheim u. a.

Die Steubengesellschaft kommt nach Stuttgart. Die „Steuben Society of America“, eine Vereinigung von Deutsch-Amerikanern, die aus Anlaß des 200jährigen Geburtstags von General Steuben eine vom Norddeutschen Lloyd organisierte Deutschlandreise unternehmen, treffen am 30. Juli in Stuttgart ein. Von Stuttgart aus wird eine Autobusfahrt nach Rothenburg o. T. unternommen.

### Aus dem Lande

Ludwigsburg, 24. Juli. Einweihungsfeier. Das Mathilde-Bland-Haus, ein Altersheim, wurde gestern eingeweiht. Frau Mathilde Bland dankte allen, die zum Gelingen geholfen haben. Oberbürgermeister Dr. Schmid überbrachte die Glückwünsche der Stadt. An die Feier schloß sich unter Führung des Erbauers, des Architekten Hoff, ein Rundgang an.

Balingen a. G., 24. Juli. Ein schlechtes Geschäft machte gestern ein Autovermieter von Dürrenz. Er brachte abends einen jungen Mann von Mühlader hierher. In einer Wirtschaft wurde eingekauft und gewespert. Der Fahrgast wollte auf seinen Vater warten, der in Klein-Blattbach sei, um einen Farren zu kaufen. Da er ohne Geld war, pumpt er den Autovermieter noch um 3 Mark an, die er wieder erhalte, sobald der Vater komme. Mitterweile wurde es Mitternacht, die Beche wuchs, aber der Vater kam nicht. Dafür verschwand in einem günstigen Augenblick der vornehme Fahrgast, und der Autovermieter war nicht nur um das Fahrgeld, sondern auch um die 3 Mark geprellt.

KAFFEE MAG SCHONT Dieser Bohnenkaffee ist stets frisch in den hiesigen Geschäften  
Innherz  
Wilh. Frey Cond. Café Lang  
Friedr. Schmid Hch. Strenger

Vater kam nicht. Dafür verschwand in einem günstigen Augenblick der vornehme Fahrgast, und der Autovermieter war nicht nur um das Fahrgeld, sondern auch um die 3 Mark geprellt.

ep. Großheppach, 24. Juli. Jahresfest des Mutterhauses. Am Sonntag feierte das Mutterhaus für Kleinkinderpflegerinnen unter zahlreicher Beteiligung sein Jahresfest. Die Festpredigt hielt Oberkirchenrat Schaal. Nach dem Jahresbericht, den Inspektor Lorch vortrug, sind in den Großheppacher Kleinkinderpflegerinnenverband neu eingetreten 55 Schwestern, wieder eingetreten 2, während 17 Todesfälle und 4 Austritte zu verzeichnen waren. Die Zahl der Schwestern ist somit von 607 auf 643 gestiegen. Von diesen stehen 479 in der Arbeit, nämlich 398 in Kinderpflegen und die übrigen 81 in Krippen, Kinderheimen und Erziehungsanstalten; 16 Schwestern sind aus verschiedenen Gründen beurlaubt. Die Zahl derer, die im Ruhestand leben, ist mit 95 Schwestern gleich geblieben. In der Ausbildung befinden sich 53 Schwestern. Die Arbeit der Schwestern hat im großen ganzen einen gedeihlichen Fortgang genommen. Neu hinzugekommen sind die Anstalten in Gerstetten, Altbühl, Calw, Wangen (Krippe). Ein weiterer Kindergarten wurde eröffnet in Friedrichshafen (Zeppelindorf), Feuerbach, Mürlingen (Bräutleiedlung), Bils, Eisingen (Ostkirche), Kormwestheim (Kinderpflege mit zwei Sälen und Krippe), Lauffen a. N., Nedarjutum, Waiblingen, Weilmündorf. Eine weitere Schwester wurde nötig in Böblingen und in Nagold, wo ebenfalls eine sehr schöne und praktisch eingerichtete Kinderpflege mit 4 Sälen und Schwesternwohnung gebaut wurde. Auch Gingen a. F. hat eine neue Kinderpflege mit Schwesternwohnung erstellt. Wieder besetzt werden konnten Buttenbach, Nedarrens und Klosterreidenbach. Endlich haben Fellbach und die Pfaulnspflege Winnen eine Großheppacher Schwester erhalten. — 30 Schwestern konnten ein Dienstjubiläum feiern, und zwar 1 das 50jährige, 5 das 40jährige und 24 das 25jährige.

Urach, 24. Juli. Ein modernes Ferienheim. Das große Erholungsheim, das die Ferienheime für Handel und Industrie, Deutsche Gesellschaft für Kaufmannshotels-Heime e. V., Wiesbaden, außerhalb Urachs errichtet

haben, ist nunmehr vollendet. Die Zahl der Gastzimmer beträgt 81, davon sind 30 einbettig und 42 zweibettig, so daß die Bettenzahl 123 beträgt, zu denen noch etwa 20 Kinderbetten treten. Ein Naturpark umgibt das Heim und leitet zu dem Hochwald über. Als ein besonderer Fortschritt darf das große, in Beton ausgeführte Schwimmbad angesehen werden, das unmittelbar vor dem Heim liegt. Hinter ihm ermöglicht eine gedeckte Halle Spiel und Gymnastik auch bei schlechtem Wetter. Das Haus ist nach Plänen und unter Leitung von Professor Adolf G. Schneck-Stuttgart gebaut worden. Die Einweihungsfeier findet am Sonntag, 27. Juli, statt.

Schweningen, 24. Juli. Eine Tigeroperation. Am Zirkus Sarrafani lebten seit Monaten das Tigerweibchen Kora mit noch zwei weiblichen Genossen und dem Tiger Triest ganz einträchtig beieinander. Aber eines schönen Tags, es war auf dem Conzplatz in Nagold, muß blinde Eifersucht Kora erweckt haben, sie näherte sich dem abmagernden Triest und biß ihn in seinen schönen langen gekrümmten Schwanz. Schon wollte er sich voller Wut auf die eifersüchtige Dame stürzen, aber sich seiner männlichen Würde bewußt, zog er sich reflektiert in die äußerste Ecke des Käfigs zurück, verließ den Käfig und als der Tierarzt Dr. Schneck den Triest trennte er vorzüglich den Triest von dem Weibchen. Anfangs glaubte man, daß der Biß nicht so gefährlich sei und auf natürliche Weise geheilt werde. Triest hatte aber eine tiefe Wunde, die Wunde eilerte, und in Schweningen führte Stadthierarzt Dr. Dietrich eine Operation aus, indem er den kranken Teil des Schwanzes entfernte.

Stellen Oß. Tutlingen, 24. Juli. Der verrückte Rehbock. Vor einigen Tagen war ein Bauer auf seiner Wiese im Ort mit seinen Beschäftigten, als er in unmittelbarer Nähe einen Rehbock sah. Der Bauer näherte sich dem Tier und das Wild ließ sich streicheln, schmeckte sich wie ein Lamm an seinen Beschäftigten und ließ sich zuletzt an den Wangen führen, wo der Mann es mit einem Gabeln festband. Willig ließ das Tier neben dem Wagen einher ins Dorf und fand sicheren Unterschlupf bei den Haustieren. Der Jagdpächter der Gemarkung kam, um das Tier zu besichtigen und tötete es dann. Es stellte sich heraus, daß dem Tier die Schädeldecke durch die Stöße eines anderen Bocks zertrümmert und das Gehirn durch das Einbringen von Knochen splintern schon stark verletzt war. Der Bock (im Jägerausdruck „Mörder“) hatte auch noch seinem Bruder mit feinem scharfen Geweih in der Bauchgegend mehrere tiefe Wunden beigebracht.

Birenbach Oß. Göppingen, 24. Juli. Bauernhaus einbrecher. Am Dienstag nachmittag, während die Bewohner auf dem Feld waren, wurde im Haus des Altschulheisen Fischer eingebrochen und drei Herrenanzüge, 2 Uhren, 1 Hut, 1 Geldbeutel sowie einige Wäschestücke entwendet. Der Täter ließ eine Chauffeurmütze zurück, in der der Name Fink eingestickt ist.

Friedrichshafen, 24. Juli. Ein neuer Anfermast. Letzter Tage hat der Luftschiffbau Zeppelin auf dem Fluggelände Bömental bei Friedrichshafen einen 16 Meter hohen Anfermast nach eigener Konstruktion erstellt aus Abbruchmaterial der alten Halle. Kommenden Montag oder Dienstag werden mit dem Luftschiff Versuche an diesem Anfermast unternommen. Künftig soll bei schwierigen Bodenlandungen infolge feilischer Böden eine Landung des Luftschiffs nicht mehr auf dem Zeppelingelände, sondern auf dem Bömentaler Flugplatz vorgenommen und das Luftschiff am Anfermast festgehalten werden.

Zusammenkunft der Offiziere der Bodenseufregarnisonen. Am Sonntag fand im Strandhotel in Bodau die diesjährige 41. Zusammenkunft der Offiziere der Bodenseufregarnisonen statt. Es waren 71 Kameraden — darunter auch ein Schweizer Berufsoffizier — erschienen. Das Fest verlief unter trefflicher Mitwirkung der Kapelle des Alpenjägerbataillons Nr. 4 aus Bregenz sehr stimmungsvoll. Generalmajor v. Fischer begrüßte im Namen der Delegation die erschienenen Kameraden aufs herzlichste. Nächstes Jahr findet das Fest in Konstanz statt.

### Aus Stadt und Land

Nagold, den 25. Juli 1930.

Wir können nicht leben, wenn wir die Sonne nicht sehen, und zum Leben so nötig wie Luft und Brot ist noch ein Drittes für uns: Das helle Sehen.

### Segen des Rabios

Freund, der du als Rabioskunde Dich hast der Musik geweiht, Sperr zu mitternächtiger Stunde Auf die Fenster angeht! Denn du ahnst nicht, wie dem braven Nachbar das Erwachen schmedt, Wenn er, eön eingeschlafen, Von dem Lärm wird aufgeschreckt! Mit der Hand am Stiefelknecht Springt er aus dem warmen Bett Und genießt die Sommernächte, Die er sonst verschlafen hätte!

D. W. im Kladderadatsch.

### Wenn das Geld in Nagold bliebe Unser Tribut ans Ausland.

Das deutsche Volk ist ein armes Volk und doch hat es das Bedürfnis, seine Lebenshaltung zu steigern. Vergleichen mit den Aufwendungen für Genussmittel und Luxusartikel, die früher aus dem Auslande bezogen wurden, früher als es uns noch gut ging, im Jahre 1913 mit heute, hat sich die Einfuhr der Lebensmittel fast verdoppelt. Im Jahre 1913 gingen für Lebensmittel 3348 Millionen Mark ins Ausland, im letzten Jahre betrug der Wert der deutschen Einfuhr allein für Lebensmittel 5575 Millionen. Hierzu kommen 800 Millionen, die eingeführten Kraftwagen, Parfümerien, Kosmetik usw. kosteten. Man wird nicht alles entbehren können, was das Ausland uns liefert. Es kommen noch viele Verbrauchsgegenstände, Rohmaterialien, Fertigfabrikate, Benzin und Del hinzu. Aber es ist richtig, wenn man sich bei einer Berechnung nur auf die Ausgaben beschränkt, die schließlich entbehrlich wären, da unsere Landwirtschaf behauptet, die Lebensmittel fast sämtlich selbst erzeugen zu können, wenn sie nur Absatz hätte und das Volk seine Lebensbedürfnisse nicht übersteigern würde.

Demnach leistet sich Nagold den Luxus, im Jahre nicht weniger als 404 800 Mark auszugeben, die sehr gut in unserer Stadt oder der näheren Umgebung, jedenfalls in Deutschland bleiben könnten! Der ungemaine Vorteil, den die Wirtschaft hieraus zu ziehen vermöchte, läßt sich leicht übersehen. Das Seltsame ist, daß wir sehr wohl erkennen, wie wir uns selbst schaden, aber sich der Wille nicht durchsetzen kann, den Auslandswaren größeren Wert zu bieten. Gerade in letzter Zeit ist wieder von sachmännischer Seite festgestellt worden, daß wir für rund 700 Millionen Mark Weizen aus dem Auslande einführen, den wir ganz entbehren können, wenn mehr Roggenbrot gegessen würde. Unser selbstgezeugter Weizen und Roggen könnte diese Weizenausgabe voll ersetzen. Dieser Betrag bliebe also wirklich im Lande. Der Luxus und das Wohlleben hat in den letzten Jahren eine beträchtliche Kurve nach oben gemacht. Es kann behauptet werden, daß gerade die eingeführten Artikel für den Genuß sind und dem Luxus dienen. Gewiß soll das deutsche Volk Ansprüche ans Leben stellen können, diese Ansprüche sind aber zu hoch. Wir verbrauchen mehr Genussmittel als die anderen Länder, wir verbrauchen mehr Kaffee und Tee, wir essen jetzt sogar mehr Fleisch als das früher in dieser Hinsicht verschrieene England. Beschränkungen waren also sicherlich möglich. Vielleicht mahnen auch die Zahlen, die nur für unsere Stadt gelten.

Effringen, 24. Juli. Posttag a. D. Johannes Koller zur „Post“ konnte gestern sein fünfentes Lebensjahr zehnt vollenden. Der Gesangsverein brachte ihm aus diesem Anlaß ein Ständchen, und daran anschließend wurden Sänger und weitere Gäste aufs freundlichste bewirtet, wodurch eine schöne Geburtstagsfeier entstand. — Auch unsere besten Glückwünsche begleiteten den Jubilar ins 8. Jahrzehnt.

Calw, 24. Juli. Jagdhausneubau im Geringer Gemeindewald. Im Geringer Gemeindewald, Abteilung Schneepfental, hat der Jagdpächter, Fabrikant Carl Reichert von Cannstatt, welcher die Gemeindegagd um 1620 Reichsmark neu gepachtet hat, ein neuzeitliches Jagdhaus erstellt. Die Weihe des Hauses wurde letzten Sonntag durch eine gemüthliche Feier vollzogen.

Hirtau, 24. Juli. Unglücksfall. Als am Dienstag nachmittag der von Oberkollbach gebürtige Michael Reintisch

ler die steile Straße verlor er offenbar die Herrschaft über sein Pferd, das sich ungeheurer Wucht an der Spitze, jedoch er mit einem ren lebensgefährlichen Verlauf. Der Schwerverletzte Bezirkskrankenhaus Calw. Inzwischen erlitt Reintisch ebenfalls einen Schädelbruch. Verschiedene Mitglieder des Schutzbundes sind kürzlich zu einem in Hirtau. Sie wollten sich zungen austauschen, um die Wunden zu verbinden. Am 25. Juli, 1930. Rennen erbrachte ein viertes Rennen am Samstag Abend am Calw. Einem noch ziemlich jungem strengem Lauf dem Gewinner erreichte die Halbstation der des Jugpersonals befreit.

Freudenstadt, 24. Juli. Zahlreiche deutsche Kurgänger des Fremdenverkehrs haben, kann Fremdenverkehrsamt, die sich nicht zuletzt in der Zahl der Kurgänger Niedgang eingetret. Uebernachtungen von 1. Jahres um rund 3500. Der Zeit vom 1. Januar 1929 in diesem Jahre insgesamt 12 728 Uebernachtungen gegen Uebernachtungen in der gleichzeitigen Periode um rund 3500.

### Aus

#### Deutscher Ameritast

Der Stuttgarter Sporttag vormittag 7.05 Uhr von Klein-Kleinflugzeug zu starten, der über die Ordnung soll. In seiner Begleitung Oskar Keller. Das zwischengelandet. Um 3 Uhr nachmittags

#### Wie mo

ck. Seit einigen Jahren unmöglich, ein fastig große Organisation, die noch im zarten Alter von 1926 wurde ein Gefolge Kind mit 8 Jahren des Vormundes automa der großen italienischen wie ein riesiges Kadett sich durchgebildete System Erziehung ist nach seinen Heeres eingeteilt. den Manipeln genannt, dra, drei Squadren ein Legion. Jedes Dörfchen seinen Squadren und ihre Legionen. Der ach lilla, bis er 14 Jahre o wird der Knabe in alle turnen und schwimmen. Dann tritt er in die Re nen er bis zum 18. Jah umzugehen, klettern un den italienischen Kriegs littenischen Kolonien fenigtige Erziehung wird ren Lehrern. Ihm wird hteite aller Eigenschaft verehrung in der Liebe des fastigstigen Glaub der so ausgebildete Tü mo er dann seine richti Diese Organisation der wärtig mehr als eine

Die Festspiele in Dörfchen Toscani reuth am Dienstag „Tan und Solde“ in der Wagner's gegeben. Das führungen machten ein

Schwerer Autounfall Am Donnerstagnachmittag strafe südlich von Berlin der Generaldirektor Heinek, befand, an neke wurde mit dem R dert und erlitt schwe Mitfahrer und der Epa gen davongekommen. L zurzeit im St. Josef-Kr

Unfall des Schnellzug D 156 Ofen nachabend bei der Aus zwei auf dem Nebeng diese entgleisten. Vom werden konnte, mußten der Packwagen und el den, da sie erhebliche Minuten Verpätung t sehen. Personen famen Die Lübeder Todes der 62. Säugling gestor

Der die steile Straße am Bahnhof Hirsau herunterfuhr, verlor er offenbar die Herrschaft über sein Rad und wurde von ungeheurer Wucht auf das Württembergische Haus geschleudert, jedoch er mit einem schweren Schädelbruch und anderen lebensgefährlichen Verletzungen bewußtlos zusammenbrach. Der Schwerverletzte wurde im Sanitätsauto in das Bezirkskrankenhaus Calw verbracht. Vor ungefähr zwei Jahren erlitt Kentschler bei einem ähnlichen Unglücksfall ebenfalls einen Schädelbruch. — **Schriftsteller-Wochenende.** Verschiedene Mitglieder der Gaue Württemberg und Baden des Schutzverbands Deutscher Schriftsteller trafen sich kürzlich zu einem Wochenende im lieblich gelegenen Hirsau. Sie wollten sich persönlich kennen lernen, Erfahrungen austauschen, Anregungen geben und erhalten. Das Wochenende ist so gut verlaufen, daß der Wunsch, es bald und in ähnlichem einfachen Rahmen zu wiederholen, immer wieder laut wurde. Diese Art Ausruhen regt zu neuer Arbeit an, und das geistige Band, das gerade die Schriftsteller verbinden sollte, wird enger geknüpft.

**Höfen a. Enz, 25. Juli.** Die **Reitordnung** nimmt überhand! Einen Beweis außerordentlicher Tüchtigkeit im Rennen erbrachte ein vierfüßiger Vertreter der Sportwelt am Samstagabend auf der Bahnlinie Calmbach-Höfen. Einen noch ziemlich jungen Haken konnte man in angestrengtem Lauf dem Güterzug vorausrennen sehen. Er erreichte die Haltestation Höfen als erster. Beifallsgeächter des Zugespersonals belohnte den Tapferen.

**Freudenstadt, 24. Juli.** **Fremdenverkehr.** Während zahlreiche deutsche Kurorte einen sehr bedenklichen Rückgang des Fremdenverkehrs in diesem Sommer zu verzeichnen haben, kann Freudenstadt mit der Entwicklung des Fremdenverkehrs angefehts der ersten Wirtschaftskrise, die sich nicht zuletzt in deutschen Mittelstand bemerklich macht, noch verhältnismäßig zufrieden sein. Zwar ist in der Zahl der Kurgäste und Patienten bisher ein kleiner Rückgang eingetreten, doch übersteigt die Zahl der **Uebernachtungen vom 1. Januar bis 21. Juli die des Vorjahres um rund 3500.** Die Zahl der **Ausländer** hat sich in der Zeit vom 1. Januar bis 18. Juli um rund 50 Prozent erhöht; es waren im vorigen Jahr 1319 Ausländer gegen 1929 in diesem Jahr. Am 21. Juli ds. Js. waren es insgesamt 12728 Kurgäste und Patienten mit 116912 Uebernachtungen gegen 14423 Gäste mit 113769 Uebernachtungen in der gleichen Zeit des Vorjahres.

### Aus aller Welt

#### Deutscher Amerikaflug auf einem Kleinflugzeug

Der Stuttgarter Sportflieger Wolf Hirth ist am Donnerstag vormittag 7.05 Uhr vom Flugplatz Berlin-Tempelhof mit einem Klein-Kleinflugzeug zu einem Etappenflug über den Ozean gestartet, der über die Orkney-Inseln, Island und Grönland führen soll. In seiner Begleitung befindet sich der Berliner Sportsportmännchen Oskar Weller. Das Flugzeug ist um 11.57 Uhr in Köln zwischengelandet.

#### Wie man Faschist wird

ck. Seit einigen Jahren ist es für einen Erwachsenen unmöglich, ein Faschist zu werden. Die Aufnahme in diese große Organisation, die heute Italien beherrscht, kann nur noch im zarten Alter von 8 Jahren erfolgen. Im Jahre 1926 wurde ein Gesetz erlassen, nach dem jedes männliche Kind mit 8 Jahren bei Einwilligung seiner Eltern oder des Vormundes automatisch der **Balilla** eingegliedert wird, der großen italienischen Jugendbewegung, die so etwas wie ein riesiges Kadettenkorps darstellt. Dieses vortrefflich durchgebildete System körperlicher, geistiger und religiöser Erziehung ist nach den Grundzügen des alten römischen Heeres eingeteilt. Die kleinsten Gruppen von 11 werden **Manipeln** genannt, drei Manipeln bilden eine **Squadra**, drei Squadren eine **Kohorte** und drei Kohorten eine **Legion**. Jedes Dörfchen hat seine Manipeln, jedes Städtchen seine Squadren und Kohorten und jede größere Stadt ihre Legionen. Der achtjährige Knabe bleibt in der **Balilla**, bis er 14 Jahre alt ist, und während dieser 6 Jahre wird der Knabe in allen Leibesübungen ausgebildet, lernt turnen und schwimmen und wird auch geistig gefördert. Dann tritt er in die Reihen der **Avanguardisti** ein, bei denen er bis zum 18. Jahr bleibt. Er lernt, mit dem Gewehr umzugehen, klettern und Stilaufen, wird zu Fahrten auf den italienischen Kriegsschiffen mitgenommen, um die italienischen Kolonien kennenzulernen. Seine geistige und religiöse Erziehung wird fortgesetzt, und zwar von besonderen Lehrern. Ihm wird gelehrt, daß Vaterlandsliebe die höchste aller Eigenschaften ist, und daß die wahre Gottesverehrung in der Liebe zur Heimat und der Anerkennung des faschistischen Glaubens besteht. Mit 18 Jahren tritt der so ausgebildete Jüngling in die faschistische **Miliz** ein, wo er dann seine richtige militärische Erziehung erhält. Diese Organisation der italienischen Jugend umfaßt gegenwärtig mehr als eine Million Knaben.

**Die Festspiele in Bayreuth.** Unter der Leitung des Mailänders **Loscani** wurden im Festspielhaus in Bayreuth am Dienstag „**Tannhäuser**“ und am Mittwoch „**Tristan und Isolde**“ in der meisterhaften Inszenierung Siegfried Wagners gegeben. Das Haus war ausverkauft. Die Auführungen machten einen überwältigenden Eindruck.

**Schwerer Autounfall des Generaldirektors Dr. Heinke.** Am Donnerstagmittag stießen auf der Lichtenrader Landstraße südlich von Berlin ein Personenkraftwagen, in dem sich der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Dr. **Heinke**, befand, und ein Lastauto zusammen. Dr. Heinke wurde mit dem Kopf durch die Schutzscheibe geschleudert und erlitt schwere Kopfverletzungen. Der Kraftfahrer und der Chauffeur sind mit leichteren Verletzungen davongekommen. Die drei Verunglückten befinden sich zurzeit im St. Josef-Krankenhaus in Tempelhof.

**Anfall des Schnellzugs Offenburg—Konstanz.** Der Schnellzug D 156 Offenburg—Konstanz streifte am Mittwochabend bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Singen zwei auf dem Nebengleis stehende Güterwagen, so daß diese entgleisten. Vom Schnellzug, der sofort angehalten werden konnte, mußten die Lokomotive, der Postwagen, der Packwagen und ein Personenkraftwagen abgehoben werden, da sie erhebliche Beschädigungen aufwiesen. Mit 30 Minuten Verspätung konnte der Zug seine Fahrt fortsetzen. Personen kamen nicht zu Schaden.

**Die Lübecker Todesopfer.** Am 23. Juli ist in Lübeck der 62. Säugling gestorben.

Die angeblichen Vergiftungen bei dem Hochzeitsmahl in **Burkehude** haben sich als **Cholera nostras** (Cholera, eine leichtere Art von Cholera) erwiesen, mit der einer der Gäste behaftet war und die sich auf andere Gäste, die mit ihm am selben Tisch saßen, übertrug. Der verstorbene 80jährige **Hamburger Braunholz** starb an Herzlähmung.

**Motorradunglück.** In Nürnberg fuhr ein 51jähriger Berufsfeuerwehrmann mit seinem Motorrad, als er ein Pferdewerk überholen wollte, gegen eine Telegraphenstange. Er und sein auf dem Sozius sitzender Beifahrer erlitten tödliche Schädelbrüche.

**Autobus auf dem Bürgerfest.** Ein Kraftomnibus, der während des Schützenfestes in Ottersberg den Verkehr zwischen dem Ort und dem Schützenplatz vermittelte, geriet nachts auf den Fußsteig und überfuhr 4 Personen. Eine Frau wurde getötet, ihre Tochter erlitt einen Schädelbruch, während der Sohn und der Schwiegerohn der Getöteten leicht verletzt wurden. Der Führer des Gefährts ist geflüchtet.

**Die Kinderlähmung im Elsaß.** Im Unterelsaß sind 11 neue Fälle von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden. Insgesamt sind jetzt 183 Kinder krank. In Metz ist ein Kind der Krankheit erlegen.

**Schlachtkreuzer „Hindenburg“ wieder gestrandet.** Der ehemalige deutsche Schlachtkreuzer „Hindenburg“, der am 22. Juli in der Bucht von Scapa Flow gehoben worden war, ist beim Abschleppen unweit der Bucht bei der Insel Hoy auf Grund geraten.

**Schwerer Wolfenbruch in England.** Ein schwerer Wolfenbruch hat im Tal des Elt (Northshire) Brücken und Eisenbahnlinien fortgespült, zahlreiche Familien wurden von jedem Verkehr abgeschnitten. Einige Frauen sind ertrunken, und man befürchtet, daß noch mehr Opfer zu beklagen sind.

**Eine 40-Millionen-Stiftung.** Der Amerikaner Edward **Harckness** hat das Angebot gemacht, 40 Millionen Mark für soziale und Erziehungszwecke in England zu stiften. Er ist an eine Reihe im öffentlichen Leben stehender Engländer herangetreten, damit sie in den Verwaltungsrat dieser Stiftung eintreten.

## Letzte Nachrichten

### Die Meinungsverschiedenheiten im Reichslandbund.

**Berlin, 25. Juli.** Der pommerische Landbund hat gestern in einer Sitzung der Kreisgruppenvorsitzer und der Bundesorgane in namentlicher Abstimmung folgenden einstimmigen Beschluß gefaßt:

„Der Reichslandbund verlangt in seinem Wahlauftrag bewußte Abwehr von der bisher geübten Methode von den einzelnen Landbünden, daß sie, soweit dies die örtlichen Verhältnisse irgend zulassen, im Wahlkampf für eine bestimmte Partei oder Parteigruppierung eintreten. Der pommerische Landbund stellt fest, daß die örtlichen und politischen Verhältnisse in Pommern, ebenso wie der bisherige Weg des pommerischen Landbundes, die Freiheit fordern gegenüber allen Parteien und deshalb die Festlegung auf eine bestimmte Partei oder parteipolitische Liste nicht gestatten.“

### Die Streichungen am Etat.

**Berlin, 25. Juli.** In Ergänzung zu den Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums, daß über die Einparung von 100 Millionen im wesentlichen eine Einigung herbeigeführt worden ist, wird vom demokratischen Zeitungsdienst mitgeteilt, daß nur noch über die restlichen neun Millionen verhandelt wird, und zwar finden noch Verhandlungen mit 3 Reichsministern statt, von denen aber mit Bestimmtheit angenommen werden darf, daß sie zu einer vollen Einigung führen werden. An den vorgelegenen Streichungen sind die **Etats aller Reichsministerien**, einschließlich des Reichswehrministeriums beteiligt. Im Reichsfinanzministerium sind am Donnerstag die Arbeiten für die Entwürfe zu den **Notverordnungen** fertiggestellt worden.

### Reichsrat.

**Berlin, 24. Juli.** Die **Donnerstagssitzung** des Reichsrats wurde von dem Minister für die besetzten Gebiete **Treviranus** mit einer Trauerrede für die Opfer der **Bridentatastrophe in Koblenz** und für ihre Hinterbliebenen eingeleitet. Eine ganze Reihe von **Handelsverträgen**, die der Reichsrat noch erledigt hatte, nahm der Reichsrat zur Kenntnis, ohne Einspruch zu erheben. Ferner erledigte der Reichsrat eine **Venderung der Reichsstaatsordnung**, die notwendig geworden ist, weil in der bisherigen Fassung nicht der Fall vorgegeben war, daß während einer Wahlperiode mehrere Parteien aus einer bisherigen Partei entstehen.

**Die neue Fassung der Reichsstaatsordnung** besagt darüber: Die **Nummerfolge** für die Reichswahlvorschläge der Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben oder zu denen sich Abgeordnete des letzten Reichstags bekannt haben, werden vom Reichsminister des Innern festgelegt. Hierbei gelten folgende Regeln:

- a) Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben, werden zuerst aufgeführt, und zwar in der Reihenfolge der Stimmenzahl, die sie bei der letzten Reichstagswahl erhalten haben,
- b) Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag nicht entsandt haben, zu denen sich aber Abgeordnete des letzten Reichstags bei Schluß der Wahlperiode oder im Zeitpunkt der Auflösung des Reichstags bekannt haben, erhalten die anschließenden Nummern in der Reihenfolge der Zahl dieser Abgeordneten. Maßgebend ist das beim Reichstag geführte Verzeichnis der Mitglieder des Reichstags.
- c) Bei gleicher Stimmenzahl (Fall a) oder bei gleicher Abgeordnetenzahl (Fall b) entscheidet die Reihenfolge der Parteien nach den Einheits-ABC-Regeln.

Reichen Parteien, die nach dem vorigen Absatz eine Nummer erhalten haben, Reichswahlvorschläge nicht ein, so fallen ihre Nummern aus.

Reichswahlvorschläge von Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben und zu denen sich auch Abgeordnete des letzten Reichstags nicht bekannt haben, erhalten die an die Nummernfolge des Reichsministers des Innern weiter anschließenden Nummern in der Reihenfolge, wie die Reichswahlvorschläge beim Reichswahlleiter eingingen.

Ferner wird neu bestimmt: Werden in einem Wahlkreis Reichswahlvorschläge verschiedener Parteien demselben Reichswahlvorschlag angeschlossen, so erhalten die Reichswahlvorschläge die Ordnungsnummer ihres Reichs-

wahlvorschlags unter Zusatz von Buchstaben, sofern ein Zusammenhang zwischen diesen verschiedenen Parteien besteht. Fehlt ein solcher Zusammenhang, so führen die Reichswahlvorschläge der Partei, die den Reichswahlvorschlag eingereicht hat, ihre Ordnungsnummer ohne Buchstaben zu, während die Reichswahlvorschläge der anderen Wählergruppe die Ordnungsnummer mit Buchstaben zu erhalten.

## Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk.

**Freitag, 25. Juli:**  
5.55: Wetterbericht. Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 12.30: Wetterbericht. Nachrichten. Schallplatten. 16.00: Unterhaltungskonzert. 17.45: Zeitangabe. Wetterbericht. Landwirtschaftsnachrichten. 18.05: Vortrag: Die Lage in den heillosen Berufen. 18.35: Vortrag: Schulpflichten. 19.00: Zeitangabe. 19.05: Vortrag: Das Rätsel in alten Zeiten. 19.30: Kleine Stücke für Solo-Bioline. 20.15: Überwinde. 22.00: Cielles Köpchen. 22.15: Unterhaltungskonzert.

**Samstag, 26. Juli:**  
5.55: Wetterbericht. Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 12.30: Nachrichten. Wetterbericht. 13.30: Ausl. Musik. 14.00: Schallplattenkonzert. 14.30: Vortrag: Die Jugend. 15.30: Unterhaltungskonzert. 17.45: Zeitangabe. Wetterbericht. Sportfunk. 18.05: Vortrag: Sagen und Bräute vom Dorf. 18.35: Vortrag: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des deutschen Handwerks. 19.15: Fußballspiel (Ulm). 20.00: Weitere Schallplatten-Einlagen. 20.15: Ein Walzertraum. Operette. 23.00: Nachrichten. Sportbericht und Wettermeldungen. 23.20: Tangomusik.

## Handel und Verkehr

**Berliner Dollarkurs, 24. Juli.** 4,184 G., 4,192 B.  
Dt. Abl.-Anl. 59.50.  
Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 7.75.

**Berliner Geldmarkt, 24. Juli.** Tagesgeld 2—4 v. H., Monatsgeld 4,5—5,5 v. H.

**Privatdiskont:** 3,375 v. H. kurz und lang.

**Ausstellung für Schuh- und Lederwaren in Bukarest.** Vom 1. September bis 1. Oktober 1930 findet in der rumänischen Hauptstadt **Bukarest** eine internationale Ausstellung für Schuh- und Lederwaren statt. Für die Besucher, ebenso auch für Wäfler und Ausstellungsgesellschaften hat die rumänische Staatseisenbahn eine 50prozentige Tarifermäßigung festgelegt.

**Erhöhung der süddeutschen Zinkblechpreise.** Die süddeutsche Zinkblechhändlervereinigung in Frankfurt hat mit Wirkung vom 23. Juli ihre Preise abermals um 1½ Prozent erhöht, nachdem erst am 17. 7. eine Heraufsetzung um 2 Prozent erfolgt war.

**Der nordfranzösische Protektstreit** gegen die Lohnabzüge wegen der neuen Sozialversicherung breitet sich weiter aus. Die Zahl der Ausständigen beträgt 14000. In einer Fabrik bei Lille haben die Streikenden die Fenster eingeschlagen.

**Adam Opel A.-G. in Rüsselsheim,** die vor einem Jahr in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und inzwischen mit der amerikanischen General-Motors-Gruppe verbunden wurde, hat einen Verlustabschluß von 2,37 Mill. Mk.

**Viel Heringe in Sicht.** Die diesjährige Heringsfangzeit hat dieser Tage begonnen. Nach den Beobachtungen ist mit ziemlich großen Fängen zu rechnen, da verhältnismäßig umfangreiche Schwärme gesichtet worden sind. Sämtliche Fangdampfer sind bereits in See gegangen.

**Zahlungsschwierigkeiten.** Das Konkursverfahren ist eröffnet worden gegen die Herrenwäschefabrik **Walter Gaa A.-G.** in Bielefeld und gegen die **Waggon- und Maschinenfabrik Friedrich Bochmann** in Gotha. Bergleischverfahren sind eingeleitet bei der Lederfabrik **Friedrich Umbreit Söhne** in Arnstadt, Schirmfabrik **G. u. R. Redlich** in Berlin (Verbindlichkeiten 250 000 Mk.), Bekleidungshaus **Herrn G. u. W. G.** in Stendal (Verbindlichkeiten 1,5 Mill. Mk.).

**Stuttgarter Börse, 24. Juli.** Der Aktienmarkt zeigte heute ein ruhigeres Bild und die Kurse hielten sich im allgemeinen auf dem Niveau von gestern. Im Verlauf wurde die Tendenz etwas freundlicher. Der Rentenmarkt lag ruhig.

**Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Stuttgart.**

**Mannheimer Produkten, 24. Juli.** Weizen inf. 27,75—28, ausf. 31,5—34, Roggen inf. 18—18,50, Hafer inf. 17,75—18,75, Futtergerste 18,14—19,5, Weizenmehl Spez. 0 Sorte 1 44,25, Weizenmehl Spez. 0 Sorte 2 42,5, Weizenmehl südd. Auszug 48,25, Südd. Weizenbrotmehl 30,25—28,50, Roggenmehl 70—60proz. Ausm. 28 bis 30, Kleie feine 7,75—8, Biertreber mit Saft 10,25—11,25, Raps neuer 78, Leinsaat 34,50. Tendenz: Bei unveränderten Kursen des Auslandes vertehrte die Börse in ruhiger Haltung.

**Magdeburger Zuckerbörse, 24. Juli.** Juli 26,95, August 27,10. Tendenz ruhig.

**Bremen, 24. Juli.** Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 14,97.

### Markte

**Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 24. Juli.** Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 1 Ochse, 45 Jungbullen, 42 Jungrinder, 18 Kühe, 234 Kälber, 473 Schweine und 1 Schaf. Davon blieben un verkauft: 10 Jungbullen und 5 Jungrinder. Verlauf des Marktes: Großvieh schleppend, Kälber ruhig, Schweine belebt.

| Ochsen:        | 24. 7. | 22. 7. | Kühe:            | 24. 7. | 22. 7. |
|----------------|--------|--------|------------------|--------|--------|
| ausgemästet    | —      | 54—57  | keifschig        | —      | 25—30  |
| vollschichtig  | —      | 49—52  | gering genährt   | —      | 18—23  |
| keifschig      | —      | —      |                  |        |        |
| Stutten:       |        |        | Kälber:          |        |        |
| ausgemästet    | 49—51  | 50—52  | feinste Mast-    | 75—78  | 76—78  |
| vollschichtig  | 46—48  | 47—49  | beste Saugkälber | —      | —      |
| keifschig      | —      | —      | mittl. Mast- und | 66—73  | 67—74  |
|                |        |        | gute Saugkälber  | 56—63  | 55—64  |
|                |        |        | geringe Kälber   | —      | —      |
| Jungrinder:    |        |        | Schweine:        |        |        |
| ausgemästet    | 56—58  | 57—59  | über 300 Pfd.    | 65—66  | 64—65  |
| vollschichtig  | 50—54  | 51—55  | 240—300 Pfd.     | 66—67  | 65—66  |
| keifschig      | 46—49  | 47—50  | 200—240 Pfd.     | 67—68  | 66—67  |
| gering genährt | —      | —      | 160—200 Pfd.     | 65—66  | 64—66  |
|                |        |        | 120—160 Pfd.     | —      | 62—64  |
|                |        |        | unter 120 Pfd.   | —      | 62—64  |
| Kühe:          |        |        | Sauen:           |        |        |
| ausgemästet    | —      | 41—43  | —                | —      | 49—54  |
| vollschichtig  | —      | 32—39  | —                | —      | —      |

**Mannheimer Kleinviehmarkt, 24. Juli.** Auftrieb: 92 Kälber, 25 Schafe, 21 Schweine, 563 Ferkel und Läufer. Preise: Kälber 62—74, Schafe 45—47 Mk. je Kg.; Läufer 33—43, Ferkel bis 4 Wochen 17—23, über 4 Wochen 25—32 Mk. je Stüd. Marktverlauf: Kälber schleppend, Ferkel und Läufer ruhig.

**Stuttgarter, 24. Juli.** Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz, 24. Juli. Zufuhr 120 Zentner. Preis 5,30 bis 6 Mk. für 1 Zentner.

### Das Wetter

Ueber dem Festland liegen mehrere Depressionsgebiete, im Westen schwacher Hochdruck. Unter diesen Umständen ist für Samstag und Sonntag immer noch zeitweilig bedecktes und auch zu Niederschlägen geeignetes Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Beginn Samstag den 26. Juli

# Saison-Ausverkauf Sensations-Preise!

Riesenmengen meiner bekannt guten Qualitätswaren habe ich bereitgestellt  
Meine Schaufenster und Extra-Auslagen zeigen Höchstleistungen

|  |  |  |            |
|--|--|--|------------|
| <b>Praktische Hauskleider</b> aus modernem, waschechtem Zefir und aus Trachtenstoffen Mk. 2,60 <b>1.25</b> | <b>Aparte Tanzkleider</b> in schönen Farben und jugendlichen Formen Mk. 6.75 | <b>Einfarbige Kleiderstoffe</b> reinwolle in vielen currenten Farb. Mk. 2.50 <b>1.65</b> | <b>1.-</b> |
| <b>Kunstwaschseidene Kleider</b> in modernen Farben . . . . . Mk. 4.50                                     | <b>70 cm Tweeds, Blusenstreifen und Karos</b> Mk. 2.- <b>1.50</b>            | <b>Veloätine Wolle mit Seide</b> Mk. <b>3.30</b>   |            |
|  | <b>90/95 cm Karos</b> in nur guten Dessins Mk. 3.- <b>1.50</b>               | <b>Crepe de Chine, reine Seide</b> in vielen Farben . . . . . Mk. 4.80 <b>3.80</b>       |            |
|  |  | <b>Crepe marocaine</b> . . . . . Mk. <b>2.50</b>   |            |

|  |         |          |           |          |
|--|---------|----------|-----------|----------|
| <b>Damen-Mäntel</b> in hübsch gem. Dessins moderne Macharten | Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
|  | 4.90    | 11.90    | 19.90     | 29.90    |

|   |          |      |                            |
|---|----------|------|----------------------------|
| <b>Mantel-Stoffe</b><br>1.30 cm breit, gemusterte Engl. Dessins | Mk. 6.50 | 3.70 | <b>2.90</b><br><b>1.90</b> |
|---|----------|------|----------------------------|

Auf alle regulären Preise **10 Prozent RABATT** Netto-Artikel ausgenommen

|   |   |  |
|---|---|--|
| 130 cm. Weiße Damaste 2.25 1.50 <b>95</b> Pfg.        | 160 cm weiß Halbleinen 1.95 <b>1.80</b>           | Waschseide, bedruckt, neue Muster <b>80</b> Pfg.   |
| 80 cm Halbleinen 1.50 1.20 <b>95</b> Pfg.             | 80 cm weiß Finette 95 <b>60</b> Pfg.              | Wollmuseline beste Qual. <b>1.75 1.50 1.20</b>   |
| 80 cm Hemdentuch gute Qualitäten 55 50 <b>38</b> Pfg. | Mussline, hübsche Dessins <b>45</b> Pfg.          | 80 cm Trachtenstoffe, modern bedruckte Dessins in guten 1.15cm br. indanthrenfarb. Qualitäten <b>85</b> Pfg. <b>1.10</b> |
| 150 cm weiße Haustuche 1.60 <b>1.35</b>               | Waschseide einfarbig, viele Farben <b>75</b> Pfg. |  |

Ein großer Posten Woldecken mit kleinen Schönheitsfehlern mit **25 Prozent Rabatt**  
**100 Stck. Woldecken** zum Ausschuchen, eine einmalige Gelegenheit nur **Mk. 6.90**

Auf Damen-Konfektion gewähre ich **20 bis 25 Proz. Rabatt**

## Carl Augsburger, Inh. J. Wolfsheimer, Horb

### 4. GAU-MUSIKFEST DES NECKAR-SCHWARZWALDGAUES IN EMMINGEN

am Samstag, Sonntag und Montag, d. 26.-28. Juli 1930

- Samstag:** Empfang der Gäste, 20 Uhr Festbankett
  - Sonntag:** Tagwache - Gästeempfang - 7 Uhr Beginn des Preiswettspiels in der Festhalle - 11 Uhr Probe der Massenchöre - 14 Uhr Festzug - Begrüßung, Festrede, Massenchöre, Konzert auf dem Festplatz - 17 Uhr Preisverteilung - 20 Uhr Ball
  - Montag:** Frühschoppenkonzert, Festzug mit Kinderfest
- Interessanter Wettstreit zahlreicher Kapellen - Kapelle zu Pferd

**Zur Putzerei**  
kauft man sämtliche  
**Fußbodenpflegemittel - Möbelpolituren**  
etc.  
nur in besten Qualitäten im  
**Nagolder Spezialgeschäft - K. Ungerer**  
Telefon Nr. 4. 1074



Kraftfahr-Club „Nagoldtal“  
III. Gau-Wertungsfahrt  
nach Horb a. N.

am Sonntag, den 27. Juli 1930

Zielkontrolle: geöffnet Samstag, den 26. Juli, von 15-20 Uhr (Hotel Lindenhof) und Sonntag, den 27. Juli, von 7.30-13 Uhr.

Treffpunkt der Ortsgruppe in Horb: Bahnhofswirtschaft. 268

Es wird um rege Teilnahme gebeten.

Der Vorstand.

Handschlepp-  
rechen  
Senzen  
Sicheln

billigt bei  
**Berg & Schmid**

Unterschwandorf, 23. Juli 1930.

**Dankfagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante

**Magdalena Mühlthaler geb Kehle.**

sagen wir unseren innigsten Dank. Danken wollen wir auch für die zahlreiche Beichenbegleitung, die Kranzspenden und den erhebenden Gesang des Männerchors

**Die trauernde Kinder.**

**Wie man**  
Erdbeeren, Stachelbeeren, Kirichen, Himbeeren, Preiselbeeren, Nüsse, Birnen, Tomaten, Quitten und vieles andere  
**leicht und sicher einmacht,**  
wie man Marmeladen, Gelees, Gelees und Fruchtjäfte am besten bereitet, zeigt eine große Anzahl klarer Vorschriften in  
**Friederike Luise Köpfers  
Stuttgarter Kochbuch.**

Das Buch umfasst auf 412 Seiten fast 1800 Vorschriften, ferner eine leichtfassliche Anleitung zur Herstellung einer Kochkiste, Anschaffung und Behandlung der Lebensmittel, Abhandlungen über Geschir, Mundtücher, Dampftopf, Speisekammer, Eisschrank, Erklärung nicht bekannter Ausdrücke, Zerlegen usw.  
Mit Bildern. Gut in Leinen geb. M 5.50.  
Vorrätig in der 111  
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

**Schmerz laß nach!**  
Reife Hühneraugen u. Hornhaut-Verheilung kein Verband - kein Pflaster kein Verreiben - kein Pinseln keine Salben.  
Siele Anweisungen nur 50 Pf.  
Zu haben: 2047  
Apoth. von Th. Schmid.

Unterjettingen 239

**Hochzeits-Einladung**

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am  
**Samstag, den 26. Juli 1930**  
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Lamm“ in Unterjettingen freundlichst einzuladen

**Gottlob Wolfer** // **Käthe Bruckner**  
Bauer, Sohn des // Tochter des  
† Joh. Georg Wolfer // Joh. Bruckner  
Bauer // Bauer in  
Unterjettingen // Oberjettingen

Kirchgang 12 Uhr in Unterjettingen  
Wir bitten, dies statt oder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Geflügelzüchter**  
Austator Geflügel-Korn und Mehl  
Austator Küden-Korn und Mehl  
Gebragles und Formall liefert frachtgünstig (1  
**Hans Wolfmann**  
Blatten O. A. Freudenst.  
5 kg Prototyp. f. Geflüg. M. 2.50  
für Küden M. 3.- per Nachn.

**Nagold. 174**  
**Gasthof z. Löwen**  
**Weizenbier** nach Münchner Art  
**Weiß-Bier**  
Kühle Blonde  
Gut bürgerl.  
Mittags- und Abendlich im Abonnement sowie reichhaltige Speisekarte  
**Franz Kurlenbaur**  
Im Auftrag suche ich zu kaufen 5 guterhaltene  
**Furnierböde**  
(Spannweite nicht unter einem Meter) mit Eisenspindeln. 246  
**Fritz Renz i. Tal**  
Schreinermeister  
Emmingen.

**Wer Geld braucht?**  
Hypotheken, Baugelder, Kaufgeld oder Darlehen, erhält kostenlos Auskunft durch **Schmalzbauser** in Nagold im Gasthof zur „Traube“. Sprechzeit: Samstag, d. 26. 7. 1930.

Am Dienstag Abend zwischen 1/9 und 9 Uhr wurde vor dem Hotel zur Post ein goldenes  
**Ketten-Armband** mit fünf rundgeschliffenen Rubinen 259  
**verloren.**

Abzugeben gegen guten Finderlohn beim Stadtschultheißenamt i. Nagold.

Alte und zerbrochene  
**Schallplatten**  
werden gegen neue umgetauscht bei  
**FERD. WOLF**  
Schallplattenhandlung

Soeben erschienen:  
**Die 100 schönsten Geschichten der Welt**  
Ein Lesebuch, das nach dem Verfasser Dr. Ems, Staatssekretär a. I. in Temberg, Dr. Küll-Sachse, stehen Frau Dr. Bäumer  
Der erweiterte Ausschuss der Deutschnationalen Partei dem Parteiführer Dr. den gegen eine Sonderbewertung, Bürgerparkei ausstellte sich mit starker Mehrheit die neue Wirtschaftspolitics eigene Wahlbewerbes  
Der bayerische Landwirtschaftsbund) ist endgültig  
Amerika an de  
Soeben hat Präsident der Männer zugestimmt, Zolltarif-Kommissionen Der Zolltarif selbst mit fe Dehnbarkeititsparagen vom Kongress (im Senatenthaus mit 222 gegen den. Es ist nun Hoover Befugnis Gebrauch macht Stoß ausländischer in Washington zusammen  
Warum haben aber Schlußfolgerungen, die so wichtig und dadurch eine fast uneuropäische Einfuhr erreicht  
Durch nicht weniger als dieses größten Kriegesgen wirtschaftlich so gut, daß gegenüber weit zurückfallen bei ihnen gewaltige Kap auch durch eine raffinierte nisierung“ zu einer unheimlichen Binnenmarkt nicht verschärfen armen Europa kein genügt beträgt bei Automobilen vier Monate dieses Jahres  
Und die Folge? Sen 15 Prozent, Rückgang der fast 20 Prozent, ein nie Arbeitslosigkeit, starker An nahmen, heftige Steigerungen Hoover beim Beginn des künftigen, daß sein 17 Millionen Markt Mehrausgaben dem Vorjahr um 20 Prozent  
Was den Preis für Silberpreis innerhalb ein der Weizenpreis von 120 18,80 auf 13,50 zurückge nur noch den sechsten Teil sind katastrophal gefallen Kupfer, Zinn, Zink, W „Prosperität“-Tumult ist Möglichkeit und Tiefe bis auch einen, allerdings tr  
Und die Arbeitslosigkeit statistisch nicht erfassen weil die Vereinigten Staatenunterstützung, geschweige haben. Man ist also nur nach schwanke die Zahl zu vermehren sogar 10 Millionen die Arbeitslosigkeit rblem des Staates an, son Erscheinung, der man du kommen könne.  
Sicher jedoch ist, daß Lohn- und Preisab ist auch bereits in der Außerdem glaubt Hoover nationale Industrie und damit erhöhen zu können, w Der Vorgang der Vertur jo gut wie gleichbedeutend zwingt natürlich auch Dieichen Umstellung. Drei vital gelebt, Behörden gestützt, Löhne und Gehälter nicht weitergehen. Internationale Steigerung des Goldwert

**Amts-**  
Mit den Musik-  
„Unsere Heimat“  
Bezugsvorrei: Wlon  
M 1.60; Einzelnum  
jedem Werkstage.  
D. A. Bezirk Nagold.  
Verlag v. G. W. 30

Nr. 172

Das Reichskabinett fa  
schluß über die neuen No  
Von der Demokratischen  
kandidaturen aufgestellt:  
Ems, Staatssekretär a. I.  
temberg, Dr. Küll-Sachse,  
stehen Frau Dr. Bäumer  
Der erweiterte Ausschuss  
der Deutschnationalen P  
ter dem Parteiführer Dr.  
den gegen eine Sonderber  
Würtl. Bürgerparkei aus  
stellte sich mit starker Meh  
Die neue Wirtschaftspol  
mats eigene Wahlbewerbe  
Der bayerische Landwi  
Bauernbund) ist endgültig